Къ № 11 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

26. Января 1859 года.

Лифляндская Казенная Палата зимъ вызываетъ желающихъ пріобрѣсть покупкою состоящую при Рижскомъ Артиллерійскомъ Гарнизонѣ Ярь мѣдянку съ пузырями 12 пудовъ 37½ фунтовъ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 6. и переторжкѣ 10. Февраля сего года, не позже 1 часа по полудни.

Г. Рига-Замокъ, 21. Января 1859 года.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь: А. Блюменбахъ.

Zu Nr. 11 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 26. Januar 1859.

Vom Livländischen Kameralhof werden Diejenigen, welche willens sein sollten eine Partie von 12 Pud 37½ Pfd. Grünspan in Flaschen, anzukaufen, hiermit aufgefordert, sich zu den auf den 6. und 10. Februar d. J. anberaumten Torgen, um 1 Uhr Nachmittags hierselbst einzufinden.

Riga-Schloß, am 21. Januar 1859. Nr. 538.

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 11. Понедѣльникъ, 26. Января. Montag, 26. Januar. 1859.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 15. Januar c. ist der Chef des Rigaschen Polizei-Commandos, der bei der Armee-Infanterie stehende Lieutenant Mey zum Stabs-Capitain befördert worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls von demselben Tage sind ernannt worden: der ältere Gehilfe des Chefs der 6. leichten Kavallerie-Division, Gen.-Maj. Baron Büller zum Commandirenden der 5. leichten Cavallerie-Division; der ältere Gehilfe des Chefs der 5ten leichten Cavallerie-Division, General-Major Weiß zum älteren Gehilfen des Chefs der 6. leichten Cavallerie-Division; der Obrist des Leibgarde-Kürassier-Regiments Ihrer Majestät Baron Medem 2. zum Commandeur des Lubenskischen Husaren-Regiments Seiner Kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs von Oesterreich Carl Ludwig, an Stelle des General-Majors Typoldt 2., und Letzterer zum jüngern Gehilfen des Chefs der 5. leichten Cavallerie-Division.

Der Chef der 5. leichten Cavallerie-Division, General-Lieutenant Typoldt 1. ist wegen häuslicher Angelegenheiten mit Uniform und voller Pension des Dienstes entlassen worden.

* * *

In Anlaß dessen, daß nicht von sämmtlichen dem Livländischen Kameralhof zur Rechnungsablegung verpflichteten Behörden und amtlichen Personen die im Pkt. 3 Art 89 des Rechnungscodex des Finanz-Ministerii Ausgabe von 1857 enthaltene Bestimmung, nach welcher diesen Behörden und Personen, zur Erleichterung der Controle, zur Pflicht gemacht wird, ihre Bücher über Etatsummen unter eigener Verantwortung zu revidiren und am Schlusse der Bücher darüber zu attestiren, daß Alles von ihnen richtig befunden, oder aber wenn Unrichtigkeiten ermittelt worden, was zur Zurechtstellung derselben geschehen, erfüllt wird, werden auf desfallsige Requisition des Livländischen Kameralhofs von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche der Controle des Livländischen Kameralhofs unterliegende Gouvernements-, Kreis- und Stadtbehörden und amtlichen Personen angewiesen resp. ersucht, ihre Bücher über Etatsummen, bevor sie dieselben dem Kameralhof vorstellen, auf Grund der Controle-Regeln zu revidiren und am Schlusse derselben gemäß Pkt. 3 Art 89 des Rechnungscodex darüber mit Unterschrift sämmtlicher bei der Cassenrevision für den December-Monat zugegen gewesenen Glieder zu attestiren, daß von ihnen Alles für richtig befunden, oder aber wenn Unrichtigkeiten ermittelt worden, was zur Zurechtstellung derselben geschehen ist. Nr. 204.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird auf desfallsiges Ansuchen des Rigaschen Raths und beziehentlich nach erfolgter Genehmigung des Herrn Kriegs-Gouverneurs von Riga, General-Gouverneurs von Liv-, Ehst- und Kurland desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Erhebung der bei Unzulänglichkeit der Stadt-Mittel auf die Einwohner zu vertheilenden Polizei-Abgaben für das Jahr 1859 in folgendem Betrage bewerkstelligt werden soll, und zwar:

I. von den Immobilien der Stadt und der Vorstädte von dem Capital-Werthe von 100 Rbl. (nach der neuen Abschätzung) 20 Kop. S.

II. von den Unbesitzlichen:

a. von den Kaufleuten I. Abthl. 35 R. — K. S.
„ „ „ II. „ 17 R. 50 K. S.
„ „ „ III. „ 8 R. — K. S.

b. von den von Renten Lebenden 17 R. 50 K. S.

c. „ „ Gelehrten und Künstlern 10 R. S.

d. „ „ Handlungs-Commis I. Abthl 7. 50 K.
„ „ „ „ II. „ 3 R. 50 K.

e. „ „ Handwerkern I. Abthl. 5 R. — K.
„ „ „ II. „ 3 R. — K.

f. „ „ zum Bürgeroklad angeschriebenen Beisassen 2 Rbl. S.

Zugleich werden sämmtliche Einwohner von der Livländischen Gouvernements-Regierung angewie-

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 26. Января 1859. № 11. Montag, den 26. Januar 1859.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

234. Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, am 5. December 1858.

Nachdem als eingegangen angezeigt waren ein paar Nummern des Inlands, die извѣстія Импер. Археол. Общ. выпускъ 5 С. Петерб. 1858; — ferner: Von dem Römisch-Germanischen Central-Museum in Mainz bei einem Schreiben von Lindenschmit, die Alterthümer unsrer heidnischen Vorzeit. 1. Heft. — Von dem Gesammtverein 2c. zu Stuttgart (früher Hannover) Correspondenzblatt. 7. Jahrg. Nr. 1., nebst Fidicin: die Hauptmonumente aus der Geschichte Berlins. Ein Vortrag 2c. Berlin, 1858. — Von dem German. Museum zu Nürnberg: Anzeiger. Nr. 10. — Von der hiesigen Gesellschaft practischer Aerzte: Auszüge aus den Protocollen derselben. 1. 1858 — Von dem Naturforsch. Vereine hierselbst: Correspondenzblatt. Nr. 12 nebst Schluß; — wurde zur Abhaltung der vorschriftmäßigen Wahlen geschritten, deren Resultat der Bericht über die morgen stattfindende öffentliche Sitzung bringen wird.

Die 235. öffentliche Jahresversammlung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseegouvern., am 6. Dec. 1858.

Die Versammlung wurde von dem Herrn Präsidenten mit einigen einleitenden Worten eröffnet; darauf verlas der Secretair wie üblich den Jahresbericht, welcher seiner Zeit im Druck erscheinen wird und aus welchem wir nur hier folgendes hervorheben wollen:

Die Zahl der Mitglieder betrug 210, von denen 21 Ehrenmitglieder, 15 Stifter, 5 Principale, 108 ordentliche und 61 correspondirende; zu Directoren der Gesellschaft waren auf der Wahlversammlung vom 5. Dec. pr. theils wiedergewählt, theils neuerwählt die Herren: wirkl. Staatsrath Dr. v. Bunge, Oeselscher Landrath v. Buxhöwden, Kurl. Vicegouverneur Staatsrath Baron v. Heyking, Bürgermeister O. Müller, Professor Staatsrath v. Rummel, Superintendent Dr. Poelchau, Vicepräsident Staatsrath v. Schwebs, Livl. Landrath Graf Stackelberg.

Den Sammlungen der Gesellschaft waren im Laufe des Jahres 1858 bedeutende Darbringungen zugegangen. Die Münzsammlung insbesondere (welche im Jahre 1852 nur 1641 inländische Münzen hatte), zählte am 6. Dec. pr. 3061 inländische und 1265 ausländische Münzen.

Was die Finanzen betrifft, so war am 6. Dec. 1857 der Cassenbehalt in Werthpapieren 1200 Rbl. und baar 11 Rbl. 5 Kop. S., und jetzt nach einem Jahr in Werthpapieren 1100 Rbl. und baar 7 Rbl. 41 Kop. S.; der Rückschritt der hier stattgefunden, erklärt sich wohl aber genügend durch die einmalige größere Ausgabe, welche die Einrichtung des neuen Locals und die Einweihung des neuen Museums hervorrief.

Zum Schlusse verlas der Hr. Präsident einen Aufsatz des Correspondenten, Hrn. Oberlehrer Bonnell in St. Petersburg: Ueber einige Ereignisse aus der Regierungszeit Königs Mindow's von Litthauen (Fortsetzung), nachdem er vorher auf die dasselbe Thema abhandelnde, inzwischen im Drucke bei der Academie zu St. Petersburg vollendete umfassende Arbeit des Hrn. Academikers Sjögrén über die Wohnsitze und Verhältnisse der Jatwägen aufmerksam gemacht hatte, mit welcher Hr. Bonnell nicht in allen Punkten übereinstimmt. In der vorgelesenen Fortsetzung seines Aufsatzes behandelt dieser die Chronologie der Taufe und Krönung Mindow's und beweist mit kritischem Scharfsinne, auf Urkunden gestützt, daß die Taufe vor dem Juli 1251, wahrscheinlich im Winter zu Anfange desselben Jahres, die Krönung aber im Juli 1253 und wahrscheinlich in oder bei seiner Hofburg Woruta, nicht in Nowogrodek, wie gemeinhin angenommen wird, Statt gefunden.

Cochin-China-Hühner, deren Anzucht, Pflege, Verbreitung und Nutzbarkeit.

Es ist seit Einführung viel pro et contra über diese gemüthlichen und nutzbaren Hühner gesagt worden, viele Leser und Freunde des Federviehes sind aber immer noch nicht einig, ob sie der neuen Hühner-Race den Vorzug geben sollen oder nicht, andere sprechen ihnen sogar Vorzüge vor unsern deutschen Hühnern ganz ab.

Eine eigentlich richtige Ueberzeugung kann nur Der gewinnen, welcher sich praktisch mit deren Anzucht und Wartung beschäftigt, aber auch dazu die durchaus nöthige Gelegenheit hat. Leider aber giebt es so viele sogenannte Liebhaber, welche sich zum Vergleichen dergleichen anschaffen, ohne zu wissen, daß sie streng genommen, dazu gar nicht befähigt sind, denn sie haben keinen Platz und Gelegenheit, eine Henne so zu placiren, wie es ihre Natur fordert, diese armen Thiere müssen dann in Winkeln und engen schmutzigen Höfen, wo oft gar kein bischen Sonne hineinscheint, ausharren, gedeihen natürlich nicht und gehen zuletzt gar ein.

sen, diese Polizei-Abgaben an die von dem Stadt-Cassa-Collegio autorisirten Einkassirer zur Vermeidung unfehlbar eintretender Execution in der Frist von 14 Tagen nach Vorzeigung der Quittung abzutragen. Nr. 160.

* * *

Infolge desfallsiger Unterlegung des Walkschen Ordnungsgerichts darüber, daß der zeitweilig beurlaubte Gemeine von dem Grenadier-Regimente des Königs von Preußen Karl Sedleneck, das ihm zum Aufenthalte angewiesene Gut Goldbeck ohne die erforderliche Erlaubniß der Obrigkeit verlassen, wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung allen Stadt- und Land-Polizeibehörden dieses Gouvernements hierdurch aufgetragen, nach dem genannten Karl Sedleneeck Ermittelung anzustellen und im Betretungsfalle denselben arrestlich jenem Ordnungsgerichte zuzusenden. Nr. 201.

Публичная продажа имуществъ.

Отъ С. Петербрг. Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долговъ Полковницы Елизаветы Петровой Беклешовой: Генералъ-Лейтнанту Шварцу, по закладной совершенной во 2-мъ Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты 4 Мая 1851 г., въ 52,000 р. сер. съ проц. а равно по претензіи Подполковницы Ячменевой и другихъ безспорныхъ долговъ и кромѣ того, на пополненіе казенныхъ взысканій 827 р. $85\frac{1}{4}$ к. сер., будетъ вновь продаваться принадлежащее Беклешовой имѣніе состоящее С. Петербургской губерній и уѣзда, въ 3 станѣ, подъ названіемъ Спасская мыза, заключающее въ себѣ разнаго рода земли и лѣсу, по измѣренію Губернскаго Землемѣра, всего 926 дес. 1482 квад. саж. Имѣніе это, для продажи, рѣздѣлено на 129 участковъ и именно: участокъ Ну. 1, заключаетъ въ себѣ земли 1308 кв. саж., оцѣненъ въ 131 р. с., Ну. 2, земли 1472 кв. саж., оцѣненъ въ 147 р., Ну. 3— 1 дес. 1170 к. с., — въ 357 р., Ну. 4 — 1 д. 1680 к. с. — въ 408 р., Ну. 5 — 6 д. 2289 к. с., — въ 1669 р., Ну. 6 — 7 д. 1966 к. с., — въ 1877 р., Ну. 7 — 1 д 820 к. с., въ 322 р., Ну. 8 — 2127 к. с., — въ 213 р., Ну. 9 — $2380\frac{1}{2}$ к. с., въ 238 р., Ну. 10 2380 к. с., — въ 238 р., Ну. 11 — 2384 к. с., — въ 239 р., Ну. 12 — 1 д. 14 к. с., — въ 241 р., Ну. 13 — въ 2178 к. с., — въ 218 р., Ну. 14 — 2178 к. с. — въ 218 р., Ну. 15 — 1 д. $147\frac{3}{4}$ кв. с., — въ 254 р., Ну. 16 — 18 д. $1498\frac{1}{2}$ к. с., — въ 4470 р., Ну. 17 — 10 д. 396 к. с., — въ 2440 р., Ну. 18 — 11 д. 1502 к. с., — въ 2790 р., Ну. 19 — 11 д. 1245 к. с., — въ 2764 р., Ну. 20 — 11 д. 663 к. с.: — въ 2946 р., Ну. 21 — 12 д. $280\frac{1}{2}$ к. с., — въ 2668 р., Ну. 22 — 8 д. $2233\frac{1}{2}$ к. с., — въ 2143 р., Ну. 23 — 8 д. $814\frac{3}{4}$ к. с., — въ 2001 р., Ну. 24 — 3 д. 126 к. с., — въ 733 руб. с., Ну. 25 — 2 д. $2287\frac{1}{2}$ к. с., — въ 709 руб. Ну. 26 — 2 д. 1740 к. с., — въ 654 р. с., Ну. 27 — 2 д. 2067 к. с., — въ 687 р. с., Ну. 28 — 2 д. 244 к. с., — въ 505 руб. с., Ну. 29 — 2 д. $298\frac{1}{2}$ к. с. — въ 510 руб., Ну. 30 — 2 д. 1451 к. с. — въ 625 руб. с., Ну. 31 — 2 д. $946\frac{3}{4}$ к. с. — въ 575 руб, Ну. 32 — 1 д. 1907 к. с. — въ 431 руб. с., Ну. 33 — 1 д. $1506\frac{1}{4}$ к. с. — въ 390 р., Ну. 34 — 1 д. 1175 к. с. — въ 357 руб., Ну. 35 — 2 д. 730 к. с. — въ 553 руб. с., Ну. 36 — 33 д. 1029 к. с., — въ 8023 р., Ну. 37 — 7 д. 756 к. с., — въ 1756 руб., Ну. 38 — 7 д. 880 к. с., — въ 1768 руб., Ну. 39 — 7 дес. 84 кв. с., — въ 1688 р., Ну. 40 — 5 дес. 1566 к. с., — въ 1357 р., Ну. 41 — 24 д. 1140 к. с., — въ 5874 р., Ну. 42 — 4 дес. 736 к. с., — въ 1034 р., Ну. 43 — 4 д. 1390 к. с., — въ 1099 руб., Ну. 44 — 5 дес. 705 к. с., — въ 1271 р., Ну. 45 — 4 дес. 1356 к. с., — въ 1096 р.. Ну. 46 — 6 дес. 1800 к. с., — въ 1620 р., Ну. 47 — 5 д. $426\frac{1}{4}$ к. с., — въ 1243 р., Ну. 48 — 4 дес. 2027 к. с., — въ 1163 р., Ну. 49 — 4 дес. 2027 к. с., — въ 1163 р., Ну. 50 — 10 д. 1025 к. с., — въ 2503 р., Ну. 51 — 10 дес. 778 к. с., — въ 2479 р., Ну. 52 — 7 дес. 252 к. с., — въ 1705 р., Ну. 53 — 4 дес. 750 к. с., — въ 1035 р., Ну. 54 — 19 д. 2367 к. с., — въ 4797 р., Ну. 55 — 35 д. $2350\frac{1}{2}$ к. с., — въ 8635 р., Ну. 56 — 12 дес. 249 к. с., — въ 2905 р., Ну. 57 — 12 д. $679\frac{1}{2}$ к. с., — въ 2948 р., Ну. 58 — 13 дес. 359 к. с., — въ 7236 р., Ну. 59 — 3 дес. 669 к. с., — въ 787 руб., Ну. 60 — 5 дес. 648 к. с., — въ 1265 р., Ну. 61 — 5 дес. 818 к. с., — въ 1252 р., Ну. 62 — 4 дес. 889 к. с., — въ 1049 р., Ну. 63 — 5 дес. 1330 к. с., — въ 1333 р., Ну. 64 — 3 дес. 899 к. с., — въ 810 руб., Ну. 65 — 2 дес. 2008 к. с., — въ 681 р., Ну. 66 — 2 дес. $1797\frac{1}{2}$ к. с., — въ 660 р., Ну. 67 — 2 дес. $1385\frac{1}{2}$ к. с., — въ 619 р., Ну. 68 — 2 дес. 1163 к. с., — въ 596 р., Ну. 69 — 2 дес. 788 кв. с., — въ 559 р., Ну. 70 — 4 дес. 2379 к. с., — въ 1198 р.,

Liebhaber, welche sie auf diese Weise zu Tode gequält haben, haben natürlich keine gute Meinung mehr dafür, und dem praktischen Züchter, wenn er sein Urtheil äußert, wird selten Glauben beigemessen, es heißt: er ist parteiisch, um seine Hühner zu verwerthen. Die gute Sache kann daher nur dadurch geföedert werden, daß Jeder, der sich Hühner überhaupt anschaffen will, zuerst Platz und Gelegenheit für sie haben muß, für nur einige Paar mindestens einen Raum von einigen hundert Quadratfuß, das ist nun aber erst der erforderliche Raum. Wie Wenige haben diesen, zumal in Städten, und wie Wenige haben ferner diesen Raum mit Rasen und vielleicht Gesträuch aufzuweisen?

Aus eigener Erfahrung sprechend, theile ich mit, daß ich im Jahre 1857 von 4 Hühnern vom 1. April bis 1. August 75 Stück Junge gezogen habe, von denen die letzten am 1. November 3 Monate alt waren und für die Küche verwendet, ausgenommen $1\frac{3}{4}$ auch $2\frac{1}{4}$ Pfd. gewogen haben, und die von der ersten Brut aus dem April schicken sich schon seit Januar zum Legen an. — Die Hühner bekommen bei mir jedes Futter, wie es die Zeit mit sich bringt, Kartoffel, Gerste, Korn gekocht, Erbsen gequellt u. s. w., außerdem suchen sie sich auf dem Hofraum und Dünger noch, was sie finden, und gehen über keine Umzäunung. die 5—6 Fuß hoch ist, hinaus, selbst wenn das Thor offen ist, gehen sie selten auf die Straße und entfernen sich niemals so weit vom Hause, als unsere kleinen einheimischen Sorten, die oft über Häuser und sehr hohe Umzäunungen fliegen und Aergerniß bereiten.

Die Eier der Cochin-China-Hühner sind größer, als die der gewöhnlichen Hühner, und zwar in dem Verhältniß, daß die kleinsten so groß sind, wie von unsern Hühnern die größten. Außerdem haben sie mehr Umfang, sie sind mehr rund, als länglich, haben einen größeren Dotter und ein so schweres Gewicht, daß ein Stück oft zwei von unsern kleinsten wegzieht.

Das Brüten der Cochin-China-Hühner geht so gut von Statten, als bei den unsern, und sie sind entschieden viel mehr zum Brüten geneigt, sie brüten, wenn man sie dazu läßt, drei Mal im Jahre; zwei von meinen vorerwähnten Hühnern haben zwei Mal gebrütet und ich mußte sie vom dritten Male abhalten.

Daß sie beim Brüten und Auslaufen die Jungen ertreten, ist bei mir nicht vorgekommen, daß sie die Nester verunreinigen, auch nicht, ich setze Wasser und Futter zum Neste und alle 2—3 Tage geht die Henne vom Neste und entleert sich; ich lege nicht mehr wie 11—13 Eier unter, daß sie die Henne auch ordentlich bedecken kann und beobachte beim Auslaufen weiter nichts, als daß ich die Schalen wegnehme. Ein großer Mißgriff ist die Vorsicht, ein eben ausgelaufenes schwaches oder krankes Hühnchen von der Mutter zu nehmen und in einen Federtopf zu thun. Wenn es nicht wohl kräftig ist, kommt es sicher darin um, oft ist es noch naß und die Federn kleben ihm an legen sich um Augen und Schnabel und es erstickt förmlich. Die natürliche Wärme der Mutter gehört zu ihrem Gedeihen, man beobachte nur, wie sie sich in deren Federn einwühlen, man kann oft die Mutter in die Höhe heben und es bleibt der größte Theil der Jungen in ihren Bauchfedern hängen. Man soll der Mutter alle ihre Küchlein, die lebend aus der Schale gekrochen sind, ruhig überlassen und in 48 Stunden werden sie ihren Ausmarsch halten, und jedes munter und wohl sein. — Man gibt ihnen 2—3 Tage lang fein gehackte harte Eier mit geriebenem Brod und den vierten Tag kann man ihnen Hirse geben, etwas Brod fein schneiden, mit Kartoffel gemengt, und in 14 Tagen fressen sie jedes Futter.

Die Stallung sei geräumig und dicht gegen Raubthiere, sowie durch tägliches Einstreuen reinlich, die Eingänge parterre sind den Cochins am Liebsten, obere Eingänge durch Treppen und Leitern lieben sie nicht.

Die Nesterkästen und Körbe setzt man im Stall an die Wand ein wenig vom Fußboden erhoben, der Stall bleibt den Tag über offen und es kommt selten vor, daß sie die Eier vertragen.

So viel über diesen Gegenstand, welcher mit der Zeit sein Gedeihen finden wird, indem seit Gründung der ersten Vereine für Hühnerzucht in Görlitz und Dresden sich in neuerer Zeit in Berlin und Freiberg gleichfalls derlei nützliche Vereine gebildet und ein fünfter in Breslau im Entstehen ist, es läßt sich also der guten Sache nicht mehr entgegen reden, vielmehr ist wohl schon jetzt als Wahrheit anzunehmen, daß man in 10 Jahren einen ganz andern Schlag Hühner allgemein finden wird, indem durch rastlose Thätigkeit der Vereine und Mitglieder, es in nächster Zeit möglich werden wird, die Hühner Jedem zu einem billigeren Preis als jetzt zugänglich zu machen.

Grünberg in Schlesien, im März 1858.

Friedr. Bergner, Kaufmann und Grundbesitzer.

Präparation und Anwendung des Eier-Oeles; von M. de Balabine.

Die Grundlage der Balabine'schen Erfindung besteht in einer neuen Methode, das aus dem Eigelb gewonnene Oel zu reinigen, so daß es sich conserviren und mit Vortheil zur Herstellung von neuen Toilette-Erzeugnissen gebrauchen läßt. Das Oel des Eigelbs hat nicht nur keinen unangenehmen, sondern sogar einen sehr lieblichen Geschmack, so daß es selbst zu Salat verwendet werden kann; aber durch den Einfluß der Luft wird es bald ranzig. Dieser Uebelstand wird jedoch durch das in Frage stehende neue Reinigungs-Verfahren vollkommen beseitigt, welches dem Oele die Eigenschaft verleiht sich zu conserviren, und deshalb für die Parfümerie eine hohe Bedeutung erlangen mußte. Die Reinigung des auf dem gewöhnlichen Wege aus dem Eigelb extractirten Oeles geschieht in folgender Weise*): Man setze zu 100 Kilogr. Oel 50 Kilogr. einer 10 grädigen Alaunlauge. Nachdem der Alaun gelöst, wird er erkaltet mit dem Oel in einen eisernen Kessel gebracht. Die Mischung wird alsdann ununterbrochen mit einem eisernen Spatel agitirt und die Temperatur bei sehr schwachem Feuer auf 60 Grad gesteigert. Wenn dieser Wärmegrad erreicht ist, agitirt man nochmal eine halbe Stunde lang und erhöht das Feuer bis zur Aufwallung des Kesselinhaltes. Es zeigt sich nun ein weißer Schaum auf der Oberfläche, welcher in Folge des fortzusetzenden Umrührens eine braune Farbe annimmt

*) Das Eieröl wird aus den hartgesottenen, in einer Pfanne gerösteten Eidottern durch Auspressen gewonnen.

Ну. 71 — 5 дес. 30½ кв. с. — въ 1203 р., Ну. 72 — 5 дес. 30½ кв. с. — въ 1203 р., Ну. 73 — 5 дес. 30½ кв. с., — въ 1203 р., Ну. 74 — 3 дес. 120½ к. с., — въ 732 р., Ну. 75 — 3 дес. 120½ к. с., — въ 732 р., Ну. 76 — 3 дес. 2268 к. с., — въ 947 р., Ну. 77 — 9 дес. 504 к. с., — въ 2210 р., Ну. 78 — 6 дес. 355 к. с., — въ 1475 р., Ну. 79 — 4 д. 1119¼ к. с., — въ 1072 р., Ну. 80 — 2 дес. 250 к. с., — въ 505 руб., Ну. 81 — 6 д. — 1440 р., Ну. 82 — 3 д. 30 к. с. — въ 723 р., Ну. 83 — 3 д. 30 к. с.,—723 р., Ну. 84—3 д. 30 с.,—въ 723 р., Ну. 85 — 4 д. 120 к. с., — въ 972 р., Ну. 86 — 3 д. 1980 к. с., — въ 918 р., Ну. 87 2 д. 1664 к. с. — въ 646 р., Ну. 88 — 2 д. 1140 к. с., — въ 594 р., Ну. 89 — 1 дес. 1854½ к. с., — въ 425 р., Ну. 90 — 1 д. 1992 к. с., — въ 439 р., Ну. 91 — 1 дес. 1824 к. с., — въ 422 р., Ну. 92 — 1 д. 850 к. с., — въ 325 р., Ну. 93 — 1 д. 912 к. с., въ 331 р.. Ну. 94 — 1 д. 1626 к. с., — въ 403 р., Ну. 95 — 1 д. 1914 к. с., — въ 431 р., Ну. 96 — 1 д. 955 к. с., — въ 336 р., Ну. 97 — 1 д. 932 к. с., — въ 333 р., Ну. 98 — 2 д. 652½ к. с., — въ 545 р., Ну. 99 1 д. 2166 к. с., — въ 457 р., Ну. 100 — 1200 к. с., — въ 120 р., Ну. 101 — 9 дес. 1312½ к. с., — въ 2391 р., Ну. 102 — 6 д 546 к. с., — въ 1345 р., Ну. 103 — 8 д. 336 к. с., — въ 1954 р., Ну. 104 — 8 дес 1027 к. с., — въ 2023 р., Ну. 105 — 8 д. 1300 к. с., — въ 2050 р., Ну. 106 — 8 д. 1250 к. с., — въ 2055 р., Ну. 107 — 7 д. 1785 к. с., — въ 1858 р., Ну. 108 — 16 д. 2033½ к. с., — въ 2022 р., Ну. 109 — 8 д. 1250 к. с., — въ 1023 р., Ну. 110 — 8 д. 1000 к. с., — въ 2020 р., Ну. 111 — 8 д., 1000 к. с., — въ 2020 р., Ну. 112 — 8 д. 1150 к. с., — въ 1967 р., Ну. 113 — 8 д. 900 к. с., — въ 2010 р., Ну. 114 — 8 дес. 1050 к. с., — въ 2025 р., Ну. 115 — 8 д. 700 к. с., — въ 1990, Ну. 116 — 8 д. 950 к. с., — въ 2015 р., Ну. 117 — 8 д. 600 к. с., — въ 1960 р., Ну. 118 — 8 д. 850 к. с., въ 1003 р., Ну. 119 — 8 д. 103 к. с., — въ 1930 р., Ну. 120 — 8 д. 551 к. с., — въ 988 р., Ну. 121 — 8 д. 800 к. с., — въ 2000 р., Ну. 122 — 8 д. 700 к. с., — въ 995 р., Ну. 123 — 8 д. 450 к. с., — въ 1965 р., Ну. 124 — 7 д. 694 к.с., — въ 875 р., Ну. 125 — 8 д. 101 к. с., — въ 1930 р., Ну. 126 — 6 д. 1598 к. с., — въ 1600 р., Ну. 127 — 7 д. 1185 к. с., — въ 1799 р., Ну. 128 — 44 д. 2040½ к. с., — въ 5382 р., Ну. 129 — 113 дес. 1916 кв. с., — въ 13656 р. с.; на нѣкоторыхъ изъ вышеозначенныхъ участкахъ находятся разныя строенія, приносящія доходъ и разнаго рода лѣсъ, и будетъ продаваться по участкамъ исключая за-проданныхъ уже подъ №№ 77, 78, 79, 80, 100, 101, 102, 108, 124, 125, 126 и 127; но съ тѣмъ однакожъ, что ежели явятся желающіе торговаться на всю Спасскую мызу, то произвести торги въ цѣломъ ея составѣ, то есть на всѣ 129 участковъ съ оцѣнки 200,367 руб. с., въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ срокъ торга 13. Марта 1859 года съ переторжкою чрезъ 3 дня считая этотъ срокъ, на осн. 2129 ст. Ч. Х. Т. Св. Зак. Гр. изд. 1857 года отъ дня продажи послѣдняго участка, съ 11 часовъ утра. Опись, планъ и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ Губернскомъ Правленіи. 1

Bekanntmachungen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät Ihre Excellenz die verwittwete Frau Landräthin von Transehe geb. von Transehe auf das im Wenden-Walkschen Kreise und Trikatenschen Kirchspiele belegene Gut Dutkenshof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 66. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das, zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgers und Hutmachermeisters P. Ilsen gehörige, in hiesiger Stadt sub Nr. 70 belegene, hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis Schulden halber öffentlich auf dem hiesigen Rathhause versteigert werden soll und die Torge dazu auf den 21. und 24. April d. J. Vormittags 12 Uhr anberaumt worden sind. Die Kaufbedingungen können täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der Kanzellei dieses Rathes eingesehen werden.

Fellin Rathhaus den 16. Januar 1859 3
Nr. 67.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit diesem 1859sten Jahre der

und sich allmählig vermindert. An diesem Punkte angelangt, hört man mit dem Agitiren auf, zieht das Feuer zurück und bedeckt den Kessel behufs der Unterhaltung eines geringen Wärmegrades. Nach 2 Stunden, welche Zeit erforderlich ist, daß sich die Lauge mit den in dem Oele enthaltenen Unreinigkeiten abscheide und zu Boden setze, gießt man ab.

Das so gereinigte Oel des Eigelbs kann in der Parfümerie als Fettkörper Anwendung finden. Es besitzt die unbestreitbare Eigenschaft, die Haut-Epidermis geschmeidig zu machen und der Haut jene sammtartige Weichheit zu verleihen, wie sie durch kein anderes Oel erzielt wird. Der beste Beweis für die Richtigkeit dieser Behauptung dürfte in dem Umstande liegen, daß alle zur Herstellung feiner Glacéhandschuhe benutzten Lämmer- und Ziegenfelle mit Eigelb behandelt werden, welches die Weißgerberei nicht entbehren kann, und das die Eigenthümlichkeit besitzt, die Haut weich zu machen, und überdies noch den Vortheil gewährt, daß keine Oel- oder Fettspuren zurückbleiben. Das Eieröl hat zudem noch die Eigenthümlichkeit, die Haare zu entfetten und ihnen dabei eine besondere Weichheit und Glanz zu geben, weshalb es sehr indicirt ist zur Verbesserung der Pomaden, parfümirten Oele, Toilettenseifen und Cosmetiquen aller Art, um das Oliven-, Mandel- und andere Oele zu ersetzen. Die Verseifung dieses Oeles geschieht ganz in der Weise, wie bei dem Olivenöl, Talg rc., nämlich durch eine 30grädige Lauge, wodurch man eine sehr schöne Seife erhält. (Gem. Wochenschrift.)

Kleinere Mittheilungen.

Die preußische Monarchie zählt gegenwärtig 449 landwirthschaftliche Vereine, nämlich 17 Hauptvereine und 432 denselben untergeordnete Kreis- und Localvereine mit circa 50,000 Mitgliedern. Die Zahl derselben ist immer noch im Steigen begriffen, indem die kleinern und bäuerlichen Landwirthe, wenn ihnen der Beitritt durch niedrige Beitragssätze erleichtert wird, diesen belehrenden Verbindungen sich mehr und mehr zuwenden.

(Landw. Dorfztg.)

* * *

Vorschrift Marmor zu reinigen. Man vermische 1 Unze Rindsgalle mit 4 Unzen Seifensiederlauge und 2 Unzen Terpentin. Durch Zusatz von Pfeifenthon verwandelt man die Mischung in einen Teig, den man auf den Marmor aufträgt und nach 24 Stunden wieder abreibt. Ist der Marmor nicht hinlänglich rein, so wiederholt man das Verfahren.

(Polytechn. Centralh.)

* * *

Wie man sich seinen Essig selbst bereiten kann, darüber schreibt uns Hr. Pfarrer K. Fischer aus Kaaden, in Böhmen, Folgendes: „Ich kann nicht umhin, einen Versuch mitzutheilen, den ich durch den vergangenen Winter anstellte. Da ich ein großer Obstesser bin, so trocknete ich alle Schalen und andere Abfälle von dem täglich genossenen Obste auf dem Ofen. Dadurch sammelte ich eine ziemlich große Portion. Diese getrockneten Abfälle gab ich später in ein Gefäß, goß Wasser darauf, und erhielt in sehr kurzer Zeit einen sehr guten Essig, welcher jeden andern aus den Kaufläden weit übertraf. Diese Sache verdient Nachahmung; auch das Geringste muß man benutzen.“ (Pr. Ludw. Wchbl.)

* * *

Das Mutterkorn. Nach den neuen Beobachtungen Tulasne's über das Mutterkorn der Gräser, namentlich der Cerealien, ist die mit einer Erkrankung der Samen parasitisch auftretende Vegetation kein vollständiger Pilz, wie vielfach angenommen wurde, sondern nur das Keimlager für bisher unbekannte größere Pilze, welche aus dem Mutterkorn hervorwachsen, wenn dasselbe einen Winter hindurch in feuchter Erde gelegen hat. Die vollständigen Pilze sind den Sphären verwandte keulenförmige Gebilde und Claviceps macrocephala genannt worden.

(Frauend. Bl.)

Angekommene Fremde.

Den 26. Januar 1859.

Stadt London. Hr. v. Bock aus Livland; HH. Kaufleute Kniprenberg, Chambers, u. de Polety-Angolo, Hr. Charles Kühn von St. Petersburg; Hr. Buchhändler Vogler von Ulm; HH. Studenten Rudolphi u. Behlert, Hr. Kaufmann Simonsen von Mitau; Hr. Baron Rahden, Hr. Gutsbesitzer Niemann aus Kurland; Hr. S. J. Doso, Mad. Schuhmacher aus dem Auslande.

Hotel St. Petersburg. Hr. Graf Sievers, Hr Freitag v. Loringhoff, Hr. v. Wasmundt, Hr. dimitt. Lieut. Baron Maidell aus Livland

Hotel du Nord. Hr. Baron Behr, Hr. Kaufmann Rubin von Mitau; Hr. Rittmeister v. Galitzky von Rossian; Hr. Kaufmann Prochownik, HH. Ingenieure Ahsbury, Hall u. Depladge von St. Petersburg.

seitherige Kaufm. Julius Goebel und die Kaufmannswittwe Euphrosine Gerdruthe Toepfer aus der dritten Gilde dieser Stadt, zu welcher sie bisher gesteuert hatten, ausgetreten und wiederum zu den hiesigen Bürgern zugeschrieben worden sind.

Fellin, den 9. Januar 1859. Nr. 42.

Immobilien-Verkäufe.

Am 12. Februar d. J., mittags 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das dem verstorbenen Kutscher Andreas Witt erb und eigenthümlich zugehörige, in der Moskauer Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 338 belegene Wohnhaus sammt Garten und allen übrigen Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus, den 22. Januar 1859. 3

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

* * *

Am 5. Februar d. J., mittags 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das dem weiland hiesigen Bürger und Kaufmann Ernst Michael Neumann, modo dessen Erben, erb und eigenthümlich zugehörige, in der St. Petersburger Vorstadt an der Neugasse sub Pol.-Nr. 73 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 1

Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Freitag, den 30. Januar 1859 um 11 Uhr 1 schwarzes Pferd, 1 gebrauchter Korbwagen und andere Equipagen, 1 altes Buffet, 1 Komode, 1 Divan, Stroh- und polirte Stühle, 1 alter Flügel und 1 tafelförmiges Instrument, Bettzeug und andere Sachen vor dem Rathhause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden Mittwoch, den 28. Januar 1859 um 12 Uhr und die folgenden Tage (Freitag nicht) der Rest des Manufactur-Lagers und die Buden-Einrichtung in der Bude des Herrn Aeltester Schenk, Kaufstraße, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmling, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Die Legitimation der zum Rigaschen Bürgeroklad verzeichneten Anna Elisabeth Salewsky vom 22. April 1855, Nr. 159.

Die Legitimation der Rigaschen Bürgerokladistin Johanna Caroline Hille vom 18. Juli 1856, Nr. 284.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Arbeiter Georg Meljutschki, Paul Paulikat, Iwan Klokatschewsky & Emerisam Klokatschewsky 3

nach dem Auslande.

Anna Catharina Popow, Fedora Ossipowa, Robert Michael Borchardt nebst Familie, Gotthardt Ferdinand Borchardt, Friedrich Wilhelm Rudolph Mey, Gottfried Heinrich Hasselbaum, Wilhelmine Jägermann, Foma Trafimow Suchorukow, Parfen Trafimow Scharunow, Michael Prokowjew, Issai Michailow Wassiljew, Johann Wilhelm Behwald, Marfa Jefimoma Dewätnikowa, Alexandra Michailowa Koloboi, Iwan Spiridonow Sarokin, Itzin Leibowitsch Taubkin, Anna Albine Schultz, Jenny Emilie Lüttchen, Christinja Semenowa Pankowa, Carl Anton Herbert Jaschkewitz, Lukjan Bogdanow, Iwan Bogdanow, Wassily Bogdanow, Sahra Schlocker geb. Aronstamm, Julius Matison,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Brod-Taxe

vom 23. Januar 1859 bis auf weitere Bestimmung.

Auf Grundlage folgender Mehlpreise:

Moskowisches Weizenmehl 100 Pfd. 5 Rbl. 50 Kop. S. | Gebeuteltes Roggenmehl 100 Pfd. 2 Rbl. 75 Kp.
Hiesiges Weizenmehl 100 „ 3 „ 75 „ | Ungebeuteltes Roggenmehl 100 „ 1 „ 80 „

Brodsorten.	Gewicht Pfd.	Loth	Sol.	Preis. Kop.
1) Aus Moskowischem Mehl:				
Weißbrod verschiedener Form	„„	2	2	½
„ „ „	„„	5	„„	1
„ „ „	„„	7	2	1½
Tafelbrod	1	18	1	10
„	2	11	1	15
Weißbrod zu anderen Preisen im Verhältniß des angeführten Gewichts:				
Ein Pfund Weißbrod	1	„„	„„	6½
2) Aus hiesigem Weizenmehl:				
Franzbrod	„„	9	2	1½
„	„„	19	„„	3
Ein Pfund	1	„„	„„	5
Wasser- oder Weggenkringel	„„	2	2	½
„ „ „	„„	8	1	1½
Ein Pfund	1	„„	„„	5¾
3) Aus gebeuteltem Roggenmehl:				
Gebrühtes Süßsauerbrod	1	16	1	5
„ „	2	8	1	7½
Ein Pfund	1	„„	„„	3¼
Ungebrühtes Süßsauerbrod	„„	25	2	2½
„ „	1	19	2	5
Ein Pfund	1	„„	„„	3
4) Aus ungebeuteltem Roggenmehl:				
Gebrühtes Grobbrod	1	14	2	2½
„ „	2	29	„„	5
„ „	4	11	2	7½
Ein Pfund	1	„„	„„	1¼
Ungebrühtes Grobbrod	2	29	2	5
„ „	4	12	2	7½
Ein Pfund	1	„„	„„	1¾

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 24. Januar 1859.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	3 50
Hafergrütze	4 50
Gerstengrütze	2 50
Erbsen	— —
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl	1 60 70
Weizenmehl	3 20 60
Kartoffeln pr. Tschet.	2 10 40
Butter pr. Pud	8 7 40
Heu „ „ . . K.	35 40
Stroh „ „ . . „	25 —
	pr. Faden
Birken-Brennholz	— —
Birken- u. Ellern-	— —
Ellern- . . pr. Faden	— —
Fichten-	— —
Grehnen-Brennholz	— —
Ein Faß Branntwein am Thor:	
½ Brand	8 8½
⅔ Brand	9½ ¾
	pr. Berkowez von 10 Pud
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
„ schwarzer	
Tors	
Drujaner Reinhanf	
„ Paßhanf	
„ Tors	
	pr. Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	58
„ Wrack-	52
Hofs-Dreiband	—
Livländ. „	—
Flachsheede	—
Lichttalg, gelber	—
„ weißer	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud	6
	pr. Berkowez von 10 Pud
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	
Wachs . . . pr Pud	15½ 16
	pr. Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Nezhinscher Taback	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue	
„ weiße	
Säeleinsaat pr. Tonne	9½ 10
Thurmsaat pr. Tschet.	— —
Schlagsaat 112 ℔	
Hanfsaat 108 ℔	
Weizen à 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „	— —
Roggen à 15 „	
Hafer à 20 Garz.	1 30 35

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	32⅝	S. H. Bo.	
London	3 Monate	—	—	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 21., 22.	23.	24.	Verkauf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	„	113
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	103¼	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	110½	„	„	110½	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	114	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	„	98¾
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 21., 22.	23	24.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	102½	„	102½	102¼
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	101¼
Livl Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe kündb.	„	„	„	„	102
Kurl. dito Stieglitz	„	99⅝	„	„	101
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	98¾	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	93	„
Bankbillete	„	„	„	99¾	99⅝
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie p. Actie v. Rbl 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	3	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	3½	„

Redacteur B. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 26. Januar 1859. Censor C. A. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.